

75 Jahre

MG BRYSCHERALP MUND



1929-2004

Fahnenweihe
25. Sept. 2004



Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	3
Grusswort des Gemeindepräsidenten	4
Willkommensgruss des Vereinspräsidenten	5
Vereinschronik.....	7
Präsidenten der Musikgesellschaft.....	24
Musikalische Leitung.....	27
Kultur und Finanzen	30
Ehrenmitglieder	32
Mitgliederverzeichnis.....	37
Veteranen	42
Die Musikgesellschaft im Jubiläumsjahr	45
Vereinsinterne Anlässe	48
Fahnenweihe	49
GV Splitter	55



1999 Neuuniformierung. 1. Reihe von links: Fidelis Wyssen, Jules Pfammatter, Rudi Jossen, Vera Wyssen, Svenja Nanzer, Simone Wampfler, Thomas Wampfler, Marius Pfammatter, Marie-Therese Pfaffen, Manuela Bregy, Pascal Pfammatter. 2. Reihe: Erich Stupf, Ines Jeitziner, Daniel Jeitziner, Flavia Imstef, Alexandra Jeitziner, Willy Wampfler, Thomas Stupf, Martin Jeitziner, André Pfammatter, Marlen Kuonen, Elfriede Truffer-Schnydrig, Donat Jossen. 3. Reihe: Beat Jeitziner, German Jossen, Silvio Studer, Reto Schwery, Marco Pfammatter, Martin Imstef, Christian Pfammatter, Josianne Wyssen, Richard Schnydrig, Remo Jossen, Silvan Jeitziner, Damian Jossen. 4. Reihe: Erich Pfaffen, Fritz Pfaffen, Roman Jeitziner, Heinz Jeitziner, Klaus Jeitziner, Marcel Kuonen

Zum Geleit

«Geschichte schreiben ist eine Art, sich das Vergangene vom Halse zu schaffen», so der deutsche Dichter Goethe. Die «Bryscheralp» feiert dieses Jahr ihr 75jähriges Jubiläum. Das sind 75 Jahre Geschichte. Geschichte, die sich die «Bryscheralp» nicht vom Halse schaffen will. Im Gegenteil. Diese Geschichte will sie gebührend feiern. Und sich an das Vergangene erinnern.



Erinnerungen blühen auf, wenn man gemütlich zusammensitzt. Einer weiss dies, ein anderer weiss jenes, Freudiges kommt auf, Lustiges, aber auch Leidvolles. Eine Festschrift kann das gemütliche Beisammensein nicht ersetzen. Sie will nur ein kleines Hilfsmittel sein. Das Geschehene würdigen. Das Vergangene ein wenig aufleben lassen. Den Erinnerungen auf den Sprung helfen.

In diesem Sinne habe ich versucht, Ihnen einen kleinen Überblick über diese 75 Jahre zu verschaffen. Ich konnte mich dabei auf die Protokolle des Vereins stützen. Sehr hilfreich waren auch die beiden bereits vorhandenen Festschriften. Jene von Oswald Jeitziner zum 25jährigen Jubiläum 1954 und die von Dr. Erwin Jossen, sehr detailliert verfasst zum Anlass des 50jährigen Jubiläums 1979.

Mund, im Sommer 2004
German Jossen

Grusswort des Gemeindepräsidenten

Dank und Gratulation der Gemeinde Mund zum Jubiläum 75 Jahre Musikgesellschaft «Bryscheralp».



Es ist nicht selbstverständlich und verdient Anerkennung. Die Verdienste einer 75 Jahre alt gewordenen Musikgesellschaft können nie abschliessend aufgezählt werden und zwar weder im musikalischen noch im gesellschaftlichen wie kameradschaftlichen Bereiche. Dahinter stehen Menschen - Männer, Frauen, Jugendliche, Gönner und Freunde - die über Jahre und Jahrzehnte ihren Beitrag musikalisch, moralisch und finanziell erbracht haben. Dafür möchte ich im Namen der Gemeinde und der Bevölkerung herzlich danken. Danken ist immer mit Freude und Hoffnung verbunden.

Hoffen wir, dass die Musikgesellschaft «Bryscheralp» auch in Zukunft unsere Strassen und Gassen, aber auch unsere kirchlichen und weltlichen Anlässe, musikalisch umrahmen und erfüllen wird.

Freuen wir uns am 75jährigen Jubiläum der Musikgesellschaft «Bryscheralp» und nehmen diesen Anlass wahr, um miteinander in Kameradschaft und Geselligkeit ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

Gemeinde Mund

Der Präsident
Leo Albert

Willkommen zu unserem Jubiläumsfest



75 Jahre ist eine stolze Zahl. Trotz ihres Alters ist die Musikgesellschaft «Bryscheralp» eine junge Dame geblieben. Sie hat gute und schwierige Zeiten hinter sich. Stolz marschieren ihre Musikanten und Musikantinnen durch die Strassen von Mund und im ganzen Wallis. Viele schöne Stunden konnten sie mit der Musikgesellschaft erleben.

Als Präsident der «Bryscheralp» lade ich Sie alle recht herzlich zu unserem Jubiläum hier in Mund ein. Die ganzen Jahre durften wir auf Ihre Unterstützung zählen, sei es moralisch oder auch finanziell.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Musikanten und Musikantinnen recht herzlich bedanken.

Ich hoffe, dass wir Sie auch die nächsten 25 Jahre unterhalten können und wünsche Ihnen ein schönes und unterhaltsames Jubiläumsfest.

Auf ein kameradschaftliches Zusammentreffen

Vereinspräsident
Silvan Jeitziner



Festprogramm, Samstag, 25. September 2004

17.00 Uhr Feldgottesdienst auf dem Dorfplatz
anschliessend Fahnenweihe

- Einmarsch durchs Dorf
- Begrüssung
- Apéro beim Zehntenstadel

ab 19.00 Uhr Konzerte im Festzelt

Mitwirkende Vereine:

- Jodlerclub Safran Mund
- Kirchenchor Mund
- Tambouren- und Pfeifer Mund
- Musikgesellschaft Belalp Naters
- Stadtmusik Saltina Brig
- Musikgesellschaft Glishorn Glis
- Musikgesellschaft Findneralp Eggerberg

Tanz mit den «Rhone Boys»

Vereinschronik

Gründung

«Der Jugend einen kulturellen Hintergrund bieten, mit der Gründung einer Musikgesellschaft». Das war die zündende Idee! So einfach lesen sich die Worte des ehemaligen Ehrenpräsidenten Oswald Jeitzner in seinen Worten zum 50jährigen Jubiläum. Es war zweifelsohne ein gewagtes Unternehmen, im Krisenjahr 1929 in einem Bergdorf wie Mund eine Musikgesellschaft zu gründen. 24 junge Männer liessen sich von der Idee begeistern und setzten die Gründung der Musikgesellschaft «Bryscheralp» in die Tat um. Das Vorhaben erforderte viel Idealismus und einen beträchtlichen persönlichen und finanziellen Einsatz. In der Person von Herrn August Zahner, Musikprofessor am Kollegium in Brig, fanden sie glücklicherweise wichtige fachmännische Beratung und grosse moralische Unterstützung.



Die Alpe Bryschern. Ihr Name stand der neugegründeten Musikgesellschaft Patin. Die Bryscheralp liegt auf rund 2000 Meter Höhe am Fusse des Gersthorns.

Aufnahme: Imstepf Fridolin

Die Gründer der Musikgesellschaft «Bryscheralp»

Fercher Felix
Fercher Ludwig †
Fercher Pius †
Imstepf Emanuel †
Imstepf Felix †
Jeitziner Oswald †
Jeitziner Walter †
Noll Anton †
Pfaffen Hermann †
Pfaffen Marcel †
Pfaffen Stefan
Pfammatter Albin †

Pfammatter Dionys †
Pfammatter Felix des Anton †
Pfammatter Felix des Cäsar †
Pfammatter Gottfried des Baptist †
Pfammatter Johann des Anton †
Pfammatter Johann des Ferdinand †
Pfammatter Josef des Ferdinand †
Studer Julius †
Studer Oswald †
Stupf Oswald †
Zenklusen Meinrad †
Zuber Felix †

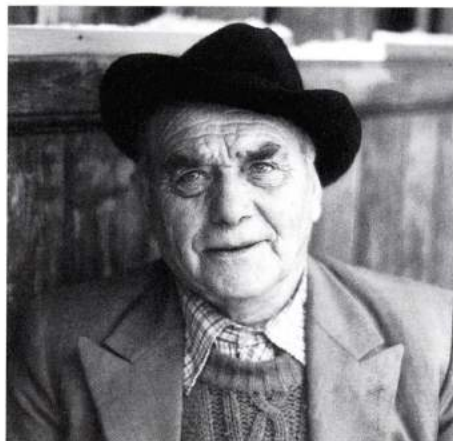
Der erste Vorstand der Musikgesellschaft

Jeitziner Oswald, Präsident
Fercher Ludwig, Aktuar

Stupf Oswald, Kassier
Pfammatter Josef, Beisitzer
Imstepf Felix, Beisitzer

Freuen sich mit uns...

Gründungsmitglieder im Jubiläumsjahr 2004



Felix Fercher



Stefan Pfaffen

Erste musikalische Aktivitäten

Unter allen entsetzlichen Dingen das entsetzlichste ist Musik, wenn sie erlernt wird (getreu nach Wilhelm Busch). Dieses Stadium wollten die Munder rasch hinter sich bringen. Unter der Direktion des ersten Dirigenten Otto Schmid aus Ausserberg wurde schon bald intensiv geübt. Die Instrumente lieferte damals die Musikinstrumentenfirma Hirsbrunner aus Sumiswald. Musik, die nicht gehört wird, hat keinen Wert. Diesem Grundsatz folgten die Musikanten der «Bryscheralp» seit jeher. Bereits im folgenden Jahr, am Vorabend des Fronleichnamsfestes, sowie am Herrgottstag selbst konnte die junge Musik erstmals die sichtlich begeisterte Bevölkerung von Mund mit ein paar leichten Märschen und Liedern überraschen. Seitdem erklangen die Töne der «Bryscheralp» nun regelmässig bei wichtigen Anlässen der Gemeinde und Pfarrei.



Fronleichnamsprozession in Mund



Die «Bryscheralp» Ende der dreissiger Jahre.

Das erste Vereinsbanner

Der noch junge Verein hatte sich die Pflege der Musik und der Kameradschaft zum Ziel gesetzt. Dieses Ziel wollten sie auch nach aussen hin unter einem gemeinsamen Banner vertreten. So wurde 1931 eine Vereinsfahne angeschafft. Die Patenschaft übernahmen Frau Katharina Zurwerra-Amherd und Herr Ferdinand Pfammatter. Als Fähnrich amtierte Gemeinderat Ernst Jossen.

Die Vorkriegsjahre

Bereits 1933 besuchte der junge Verein das Oberwalliser Musikfest in Zermatt. Mit der Ouvertüre aus der Oper «Norma» von Bellini traten sie mit klopfenden Herzen erstmals vor ein grösseres Publikum. Der Beifall war gross. So war es nicht verwunderlich, dass die Musikanten aus Mund in den folgenden Jahren regelmässig an den Oberwalliser Musikfesten teilnahmen.



Von links kniend: Felix Pfammatter, Albin Pfaffen, Meinrad Zenklusen, Ludwig Fercher, Katharina Zurwerra, Oswald Jeitziner, Ferdinand Pfammatter, Josef Pfammatter, Alfred Studer
Stehend: Siegfried Pfammatter, Julius Studer, Marcel Pfaffen, Vitus Pfammatter, Anton Noll, Alfred Zenklusen, Dionys Pfammatter, Alfred Imstepf, Ernst Jossen (Fähnrich), Johann Pfammatter d.F., Stefan Pfaffen, Alfred Nanzer, Johann Zuber, Viktor Jossen, Leo Stupf, Emanuel Imstepf.

Kriegsjahre 1939 - 1943

In den Kriegsjahren 1939-1943 wurde es in Mund wie in vielen Gegenden im Oberwallis still um die Musik. Der Verein zählte maximum 20 Mitglieder, die grösstenteils im Dienste des Vaterlandes standen. Es war kaum möglich, Übungen abzuhalten und Auftritte durchzuführen.

Die Zeit nach dem 2. Weltkrieg

Erst im Jahre 1944 kam unter der Führung von Präsident Alfred Imstefp wieder frischer Wind ins Musikleben. Die Inkraftsetzung der Statuten, die von den damals 35 Mitgliedern handschriftlich anerkannt wurden, unterstrich den festen Willen der Musikanten, diszipliniert und mutig in die Zukunft zu schreiten. Am 13. Februar 1944 setzte auch die Protokollführung der Musikgesellschaft ein.

Verfasser der ersten Protokolle war Leo Stupf. Er eröffnete die Protokollierung mit einem gefühlvollen Gesang auf die Kraft der Musik:

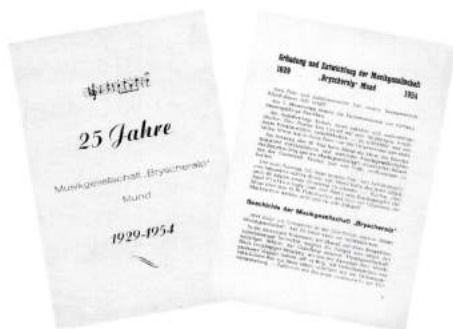
*Du himmlisches Gebilde
Voll hoher Macht, voll süsser Milde
Wir fühlen doppelt tief dein Walten
Wenn uns ein Leid das Herz gespalten
Der Schmerzenswogen wirres Drängen
Es glättet sich vor deinen Klängen
Besänftigt all, die Fluten ziehen
Ins weite Meer der Harmonien
Wie Orgelton, wie Meereswogen
Kommt dann der Trost ins Herz gezogen
Und stillt der Seele wildes Sehnen
Und löst das Weh in milde Tränen*
(August Seiffert)



Die erste Seite des Protokolls

25jähriges Jubiläum 1954

Dieser Lobgesang auf die Musik wirkte scheinbar Wunder. Als die Musikgesellschaft 1954 ihr 25jähriges Jubiläum feierte, konnte der Chronist Oswald Jeitziner in der Jubiläumsschrift mit Stolz vermerken: «Die Musikgesellschaft steht heute punkto Mitgliederzahl, Einigkeit und musikalischer Leistung da wie noch nie seit Bestehen. Möge der jetzige Geist, die jetzige Einigkeit unseren Verein bis zum 50jährigen Jubiläum begleiten».



Festschrift zum 25jährigen Jubiläum

Erstes Bezirksmusikfest 1954

Im selben Jahr, am 30. Mai 1954, führte die «Bryscheralp» unter dem Präsidium von Oswald Pfammatter ihr erstes Bezirksmusikfest durch. Die Munder nahmen dieses Fest sehr ernst und bereiteten sich entsprechend sorgfältig darauf vor. Als grosses Problem erwies sich damals die Beförderung der Musikantenfamilie nach Mund. Weil die bestehende Seilbahn nur eine geringe Transportkapazität aufwies, musste der weitaus grösste Teil der geladenen Gäste auf Schusters Rappen anreisen, die einen über die Station Lalden, die anderen über die Seilbahnverbindung Gamsen - Mund oder über Naters - Birgisch. Die 350 Musikanten wurden jedoch für ihre Anstrengungen gebührend belohnt.

Die örtliche Lage erlaubte es damals nicht, einen Festumzug durchzuführen. Als Ersatz spielten die Sektionen bei der Ankunft in Mund auf dem Schulhausplatz ein paar Märsche. Danach konnte das Festprogramm seinen Lauf nehmen. Ansprachen, musikalische Darbietungen, ein guter Tropfen bei geselligem Beisammensein, natürlich der Tobias, und das alles bei herrlichem Wetter und tadelloser Organisation. Kein Wunder, war dieses erste Musikfest ein rundum gelungener Anlass.

1954 bis 1962

Der Erfolg dieses Festes spornte die Musikanten der «Bryscheralp» an, die Zukunft mit grosser Motivation anzugehen. Der Verein stärkte in den folgenden Jahren seine Identität. Regelmässige Auftritte bei den Dorfanlässen, aber auch die Teilnahme an den Verbandsfesten des Bezirkes und des Oberwallis trugen das Ihre dazu bei.

Die «Bryscheralp» trat jedoch nicht nur in musikalischer Hinsicht in Erscheinung. Sie sorgte auch in anderen Bereichen für Abwechslung in Mund: gern und oft wagten sie sich schon damals auf die Theaterbühne, ab und zu war es ein Sommerfest, dann wieder eine Tombola.

Innerhalb des Vereinsvorstandes wurden die Sitten strenger. An der

Vorstandssitzung vom 09.01.1958 verlangte der Präsident Stephan Jossen, dass inskünftig die Protokolle der Vereinsversammlungen und Vorstandssitzungen ausführlicher zu schreiben seien. Ebenso seien sämtliche Vorkommnisse, die die Musik betreffen, zu protokollieren. An derselben Sitzung räumte der Vorstand auch mit einer alten Tradition auf. Die Generalversammlung wurde bis anhin immer auf den Dreikönigstag angesagt. Von nun an sollte sie jeweils am 2. Sonntag im November abgehalten werden.

Am 26.06.1958 gab es für die Musikanten einen kleinen Schock. Im Übungslokal, dem heutigen Gemeindehaus, war Feuer ausgebrochen. Ein Es-Cornet und eine Trompete, sowie ein Schrank verglühten in der Hitze. Der Schaden belief sich auf Fr. 400.-.



Die Casquette Uniform

Neuinstrumentierung 1962

Wie alles Diesseitige, sind auch die Musikinstrumente der Vergänglichkeit unterworfen. Sie wurden immer reparaturanfälliger. Darum beschloss

man an der Vorstandssitzung vom 22.11.1960, eine Neuinstrumentierung durchzuführen. Im Jahr 1962 war es dann soweit. Die Firma Hofmann Söhne aus Bern hatte umgehend 22 neue Instrumente liefern können. Diese Instrumente wurden in einer stillen Feier vom Ortspfarrer Anton Clavioz eingeweiht.

Zweites Bezirksmusikfest 1962

Im Juni 1962 durfte die «Bryscheralp» zum zweiten Mal das Bezirksmusikfest durchführen. Im Gegensatz zu 1954 wagte man diesmal den Einmarsch vom Posthaus durch die damals doch recht engen Wege zum Festplatz. Für einen Tag lang war Mund erfüllt von den Klängen der geladenen Musikgesellschaften. Die Gäste erlebten eine festliche Atmosphäre und manch einer hatte die Rechnung ohne den Tobias gemacht. Der damalige Aktuar Stephan Schnydrig schliesst sein spannendes Protokoll zu diesem Fest, indem er den nachträglichen Zeitungsbericht zitiert: « die Organisation war tatsächlich mustergültig, und mustergültig war auch der Festplatz, und zweckmässig die Konzertbühne. Bravo - ausgezeichnet.»

Die erste Uniform 1964 / 1965



Casquette 1937



Und ab 1956

Ein äusseres Zeichen der Zusammengehörigkeit ist auch die Uniform. Lange, allzulange mussten die Munder Musikanten als einziges Musikkorps des Bezirkes Brig ohne Uniform, nur mit einer Casquette auf dem Haupte, auftreten. Im Zuge

der Neuinstrumentierung kam nun bald der Ruf nach einer Uniformierung. Man versuchte es zuerst mit einer gebrauchten Uniform der Musikgesellschaft Wimmis. Doch diese «Betteluniform» wollte den Mundern nicht passen. Darum entschloss man sich an einer ausserordentlichen GV im Februar 1964 kurzerhand zu einer Uniformierung. Noch im selben Jahr konnten die Musikanten der «Bryscheralp» am Bezirksmusikfest in Glis in ihrer ersten neuen Uniform einmarschieren. Die offizielle Einweihung dieser Uniform fand dann am 18. Juli 1965 statt.



Auftritt der «Bryscheralp» 1964 in ihrer neuen Uniform

Neue Vereinsfahne 1971

40 Jahre lang hatte die 1931 eingeweihte Vereinsfahne die Musikanten an ihren offiziellen Anlässen unter sich vereint. Im Jahre 1971 glaubten die Munder, dass diese Vereinsfahne nun ihren Dienst getan hatte. Sie wurde durch eine neue ersetzt. Christine Truffer-Jeitziner und Albin Pfaffen konnten für die Patenschaft gewonnen werden. Sie zeigten sich denn auch von der generösen Seite und berappten in verdankenswerter Weise sämtliche Anschaffungskosten.

1972 Wechsel in der musikalischen Direktion

Insgesamt während 25 Jahren hatte Leo Stupf die musikalische Leitung der «Bryscheralp» inne. An der GV vom 26. November 1972 übergab er den Dirigentenstab an Fidelis Wyssen. Auf Wunsch seines Nachfolgers dirigierte Leo ein letztes Mal, wohl mit wehmütigen Herzen, einen schneidigen Marsch.

Der Einzug der Frauen

1973 wurden die ersten Frauen als Aktivmitglieder im Verein aufgenommen. Nicht weniger als fünf junge Frauen hatten sich für das Mitmachen bei der «Bryscheralp» verpflichten lassen. Es waren dies Dionysie Pfaffen, Charlotte Zuber, Marlis Studer, Hildegard Studer, Luzia Zenklusen und Yvonne Zenklusen.

Neuinstrumentierung 1974

Zum Leidwesen der Musikanten machten sich bei den 1962 angeschafften Instrumenten bald qualitative Mängel bemerkbar. Einige mussten allzu schnell in Reparatur gegeben werden. Da die Musikgesellschaft zudem ständig wuchs, drängte sich bereits 1972 wieder eine Neuinstrumentierung auf. An der GV vom 26. November wurde der Beschluss für eine Neuanschaffung gefasst und sofort ein 8-köpfiges Komitee unter der Leitung von Otto Schnydrig 39 bestellt. Dieses Komitee verstand es ausgezeichnet, die Bevölkerung für das Anliegen zu mobilisieren, sodass schon ein Jahr danach sämtliche neuen Instrumente bezahlt werden konnten. Grund genug, sie gebührend einzuweihen! Die Einweihung fand im 11. und 12. Mai 1974 statt. Unter Teilnahme der Gastmusikgesellschaften von Meiringen und Eggerberg, der Tambouren- und Pfeifer sowie der Fahndendelegationen des Bezirkes Brig wurden die Instrumente durch den Ortspfarrer Otto Kalbermatten in einer würdigen Feier eingesegnet. Bekannt für ihre Frohnatur verstanden es die Munder, auch diesen Anlass mit einem prächtigen Fest zu verbinden.

Bezirksmusikfest 1974

Bereits knapp einen Monat später, am 16. Juni, war es dann wieder die «Bryscheralp», die das Bezirksmusikfest organisieren durfte. Eigentlich hätte dieses Fest bereits ein Jahr früher in Mund stattfinden sollen. Mund hatte jedoch wegen der noch nicht fertig ausgebauten Strasse den Durchführungstermin mit Brig getauscht. Die 12 geladenen Vereine konnten bis Birgisch mit ihren Cars anreisen. Die letzte Strecke von Birgisch nach Mund mussten sie jedoch noch zu Fuss absolvieren. Die 550 angereisten Musikanten aus dem Bezirk Brig konnten sich auch diesmal auf die bewährte Festorganisation unter der Leitung von Julius Pfammatter verlassen. Noch dreissig Jahre nach diesem Fest erinnert sich ein Natischer Musikant schmunzeld an den Fussmarsch Birgisch-Mund: «Ubär is nu gangu, abär a macha: kei Tschaaggo!»



1976 Statuten und Uniformreglement

Nach entsprechenden Vorbereitungsarbeiten konnten an der GV 1976 die überarbeiteten Statuten durchberaten werden. Nach einer aufwendigen Diskussionsrunde wurden sie schlussendlich verabschiedet. Gleichzeitig erfuhr das Uniformreglement kleine Anpassungen.

Fünfzig Jahre «Bryscheralp» Mund

Das 50-jährige Jubiläum feierte die Musikgesellschaft im Jahr 1979. Bereits ein Jahr vorher wurden an einer ausserordentlichen GV am 17. Juni 1978 die wichtigsten Leitplanken gestellt. Dr. Jossen Erwin konnte engagiert werden, eine Vereinsgeschichte zu verfassen. Andererseits wollte man den Anlass mit einer Neuuniformierung würdigen. Am 18. August 1979 war es dann soweit. Unter der tatkräftigen Mitwirkung der Dorfvereine, sowie der Gastmusiken aus Meiringen und Eggerberg, bot die «Bryscheralp» allen Besuchern und Gästen ein reichhaltiges Programm dar. Die Feier startete am Samstag mit dem Empfang der Gastmusik aus Meiringen. Diese sorgte für die angemessene musikalische Grundstimmung im Hinblick auf das Grossereignis vom folgenden Tag. Am Sonntag Nachmittag stieg dann der eigentliche Festakt. Und wie! Um 13.00 Uhr marschierten die Vereine und die geladenen Gäste und Fahndendelegationen ein. Es folgte die Totenehrung

auf dem Friedhof. Nach der Toten-
 ehrung segnete Pfarrer Kaspar Lau-
 ber die neuen Uniformen in einer
 schlichten Feier ein. Anschliessend
 dislozierte die Festgemeinde ins
 Festzelt. Mit sichtlichem Stolz hiess
 Vereinspräsident Otto Schnydrig 39
 die Gäste in kurzen Worten willkom-
 men und übergab dann die Leitung
 des Nachmittags an Erich Pfaffen.
 Nach der Begrüssung der politischen
 und musikalischen Honorationen
 durfte Erich nun einen Höhepunkt
 nach dem andern ankünden. Auf
 50 Jahre Aktivmitgliedschaft konnte
 Fähnrich Felix Pfammatter 1979 zu-
 rückblicken. Felix war ein strammer
 Fähnrich, von allen geschätzt, gross-
 zügig und humorvoll. Er wollte nun
 jüngeren Kräften Platz machen. Der

Abschied mag ihm leichter gefallen sein, zumal er die Fahne an seinen Sohn
 Armand übergeben konnte. Gleichzeitig mit der Fahnenübergabe reichte
 der langjährige Hornträger Emil Jossen sein Instrument an Marcel Kuonen
 weiter. Auch seine Verdienste wurden entsprechend verdankt. Danach er-
 griff Dr. Erwin Jossen das Wort. Als Verfasser der Jubiläumsschrift zeigte es
 sich bald, dass er mit der Vereinsgeschichte bis ins kleinste Detail vertraut
 war. Diese historische Schrift beschreibt mit grossem Einfühlungsvermö-
 gen und viel Detailkenntnissen die ersten 50 Jahre der Musikgesellschaft
 «Bryscheralp» Mund. Für die Musikgesellschaft, aber auch für alle am kul-
 turellen Leben von Mund Interessierten ist diese Festschrift ein Werk von
 bleibenden Wert. Ein weiterer Höhepunkt war sicher die Ehrung der noch
 lebenden 14 Gründer, sowie die Ernennung der neuen Ehrenmitglieder.



50 Jahre
 Musikgesellschaft
 «Bryscheralp»
 Mund
 1929—1979

und Neuuniformierung

50 Jahre «Bryscheralp» Mund

1982 Fernsehauftritt

Der Ruf der «Bryscheralp» war inzwischen über die Kantonsgrenzen hinaus-
 gedungen. So bemühte sich 1982 das Fernsehteam von «Öisi Musig» um
 ein Engagement der Musikgesellschaft. Nach einem aufwendigen Einstim-

men konnte der Marsch «Schwyzer Soldaten» fernsehtauglich aufgenommen werden. Die Übertragung mit Bildaufnahmen aus dem alten Dorfteil erfolgte an der Sendung vom 18. September 1982

Bezirksmusikfest 1984

Die kalte Sophie hat ihren grossen Tag üblicherweise am 15. Mai. Im Jahr 1984 hatte sie ihren Auftritt offenbar um 2 Wochen verpasst. Das Bezirksmusikfest Ende Mai stand ganz im Zeichen des kalten regnerischen Wetters. Das Organisationskomitee unter dem Präsidium von Erich Pfaffen war wirklich nicht zu beneiden. Dank der aktiven Teilnahme aller Dorfvereine konnte das Fest jedoch gleichwohl erfolgreich durchgeführt werden.

Die Musikgesellschaft 1984 bis 1994

Bis zum nächsten Bezirksmusikfest sollten 10 Jahre verstreichen. In diesen Jahren wuchs und gedieh die Musikgesellschaft auf ihrer soliden Basis. Sie konnte sich voll ihrem Kerngeschäft widmen: der Pflege der Musik und der Kameradschaft, zur eigenen Freude und zur Freude der Bevölkerung





Gern gesehen, gern gehört.....

von Mund. Die Jahre hatten ihren musikalischen Rhythmus gefunden. Der Jahresbogen umfasste jeweils das Neujahrskonzert, die Auftritte an den kirchlichen Festen wie der Weisse Sonntag, Ostern, Muttertag, Fronleichnam, Segenssonntag, Allerheiligen, Weihnachten. Dazwischen lag jeweils die Teilnahme an den Bezirksmusikfesten und an den Oberwalliser Musikfesten. In der Regel gab es auch immer wieder Anlässe, die in einen musikalischen Rahmen eingebettet sein wollten. So das Dekanatsfest des Kirchenchors am 28. April 1985, die Verabschiedung und der Empfang der Hochwürdigsten Pfarrherren im Sommer 1985, oder der Auftritt beim Bahnhof in Brig zur Einweihung der Lokomotive «Mund» anlässlich der 700-Jahrfeier der Eidgenossenschaft am 20. Juli 1988. Die Organisation des Salwaldfestes im Zweijahresrhythmus, sowie die Teilnahme am Finnenfest der Nachbarmusik «Findneralp» gehörten nach wie vor zu den sommerlichen Festlichkeiten. Wenn eine Musikantin oder ein Musikant Grund zum Feiern hat, ist die «Bryscheralp» nicht fern. Eine Hochzeit oder ein Jubiläum im familiären Umfeld der Ehrenmitglieder verschönert sie noch so gerne. Dazwischen gibt es immer wieder auch traurige Momente, so wenn ein Aktivmitglied, oder jemand aus dem Kreis der Ehrenmitglieder stirbt. Der Tod trennt gnadenlos, doch in der Erinnerung an die Verstorbenen rückt die Musikgesellschaft zusammen.



Mit den anderen Dorfvereinen, insbesondere mit dem Tambour- und Pfeiferverein, dem Kirchenchor und dem Jodlerclub Safran hat man seit jeher einen guten Kontakt gesucht und auch gefunden. Die gegenseitige Unterstützung bleibt bei weitem nicht nur musikalischer Art. Wo Not am Mann ist, wird tatkräftig unterstützt.

1994 Bezirksmusikfest in Mund

Am 4./5. Juni 1994 konnte die Musikgesellschaft «Bryscheralp» das Bezirksmusikfest bereits zum 5. Mal durchführen. In seinem Rückblick schrieb der damalige OK-Präsident Daniel Jeitziner: «Zu einem Fest gehören bekanntlich zwei Dinge, schönes Wetter und viele Gäste. Petrus hat uns wieder einmal im Stich gelassen. So mussten wir am 4. Juni den bunten Abend mit viel Regen und wenig Publikum über die Bühne bringen. Was wäre wohl passiert, wenn nicht alle Dorfvereine kräftig mitgemacht hätten? »Zum Glück machten alle kräftig mit. So wurde auch dieses Fest ein toller Erfolg. Der organisierende Verein durfte seitens der Verbandsvorsteher viel Lob und Dank für die Organisation entgegennehmen.

1994 Beat Jeitziner wird neuer Fähnrich

Da unser langjähriger Fähnrich Armand Pfammatter aus beruflichen Gründen seine Demission eingereicht hatte, musste man sich auf die Suche nach einem Nachfolger machen. In der Person von Beat Jeitziner fand die «Bryscheralp» einen würdigen und willigen Nachfolger. Die GV ernannte ihn 1994 zum neuen Fähnrich.

Neuuniformierung 1999

Seit der letzten Uniformierung 1979 waren bereits 20 Jahre vergangen, Jahre die auch an den Uniformen nicht spurlos vorübergingen. Darum beschloss die «Bryscheralp» an der GV 1997, im Jahre 1999 eine Neuuniformierung durchzuführen. Als OK-Präsident stellte sich Erich Pfaffen zur Verfügung. Es war dies bereits die zweite Neuuniformierung unter seinem OK-Präsidium. Die Auswahl der Uniformen erfolgte im Oktober 1998 durch die Mitglieder des Vereins. Am 05.09.1999 war es dann soweit. Nach dem Besuch der Heiligen Messe begaben sich die geladenen Gäste zum gemeinsamen Mittagessen. Um 13.45 Uhr erfolgte der Einmarsch der geladenen



Erster Auftritt in der neuen Uniform

Vereine, die Tambouren und Pfeifer, der Jodelclub Safran, der Kirchenchor, die Herrgottsgrenadiere, die Findneralp Eggerberg und die Belalp Naters. In ihrem Gefolge die Ehrengäste und eine grosse Anzahl Gäste aus nah und fern. Nach dem Einmarsch segnete Pfarrer Otto Kalbermatten die Uniform. Anschliessend konnten 37 Gönner zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Fidelis Wyssen wurde für seine langjährige Tätigkeit als Dirigent zum Ehrendirigenten der Musikgesellschaft «Bryscheralp» ernannt. Noch im gleichen Jahr sollte dann Roger Wyssen aus Brig die musikalische Leitung der «Bryscheralp» übernehmen. Gutes Essen und Trinken, die Bevölkerung und die Musikanten in bester Festlaune, da fiel es der rassigen Tanzmusik nicht schwer, diesen Anlass gebührend abzurunden.

2001 Heimattagung

Am 21.-23. September fand in Mund eine Heimattagung statt. Alle Dorfvereine waren aufgefordert, tatkräftig mitzuarbeiten. Die Musikgesellschaft erstellte unter der Leitung und tatkräftigen Arbeit von Jeitziner Klaus di-

rekt neben dem «Steispycher» die «Dorfbeiz». Diese prächtige «Dorfbeiz» war für drei Tage ein Zentrum der Begegnung in ausgelassener Stimmung und sorgenloser Festfreude. Mit diesem Beitrag hat die Musikgesellschaft einen stolzen Beitrag zu diesem aussergewöhnlichen Fest beigetragen.



Die «alti Dorfbeiz»

Bezirksmusikfest 2003

Am 30./31. Mai fand das Bezirksmusikfest wieder in Mund statt. Für die «Bryscheralp» war es ein Novum, dieses Fest an einem Samstag durchzuführen. Unter dem OK-Präsidium von Silvan Jeitziner konnten sich die geladenen Gastmusiken des Bezirkes Brig an einem gelungenen Abend erfreuen.

OGA 2003

Mund war im Jahr 2003 Ehrengast der Oberwalliser Gewerbeausstellung. Eine einmalige Gelegenheit, die kulturelle Vielfalt der Gemeinde Mund einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Die «Bryscheralp» durfte hier natürlich nicht fehlen. Nicht nur der musikalische Auftritt, sondern vor allem auch der rege Kontakt mit allen Besuchern dieser regionalen Gewerbeausstellung bleibt in bester Erinnerung.

Präsidenten der «Bryscheralp»



Oswald Jeitziner



Alfred Studer



Alfred Imstepf



Alfred Jeitziner

Als erster Präsident fungierte **Oswald Jeitziner** von 1929 - 1937. Er stand an der Wiege der «Bryscheralp», hat die üblichen Geburtswehen des neuen Vereins miterlebt und sein Gedeihen wesentlich mitgestaltet. Unter ihm fand 1931 die erste Fahnenweihe statt. 1968 ernannte ihn die «Bryscheralp» zu ihrem ersten Ehrenpräsidenten. Sein Nachfolger **Alfred Studer** stand dem Verein in den schwierigen Kriegsjahren von 1938 - 1943 vor. **Alfred Imstepf**, Präsident von 1944 - 1949, hat zusammen mit anderen Getreuen den Verein 1944 zu neuem Leben erweckt. Unter ihm wurden die ersten vorhandenen Statuten ausgearbeitet und begannen auch die ersten Protokollnotizen. **Alfred Jeitziner**, Präsident von 1950- 1951, konnte auf dem einigermaßen festen Gefüge des Vereinslebens weiterbauen. Sein Nachfolger **Anton Imstepf**, Präsident von 1952 - 1953 und ein zweites Mal von 1956 - 1957, hat manche Krisensituation des Vereins tapfer gelöst und trug als Musiker durch seinen Humor immer wieder zur Geselligkeit und Kameradschaft bei. Unter dem Präsidium von **Oswald Pfammatter d. Ferdinand** fanden 1954 das 25jährige Jubiläum der «Bryscheralp» und das erste Bezirksmusikfest in Mund statt. Beide Feste hat er mustergültig organisiert. **Stefan Jossen** leitete die Vereinsgeschichte während zwei Perioden, von



Anton Imstepf



Oswald Pfammatter



Stefan Jossen



Gottlieb Jossen



Stefan Schnydrig



Otto Schnydrig 40



Julius Pfammatter



Otto Schnydrig 39

1958 - 1959 und von 1962 - 1963. Unter seiner Präsidentschaft erfolgte die Abzahlung der 1962 gekauften neuen Instrumente, die Anschaffung der Uniform und die Organisation des zweiten Bezirksmusikfestes von 1962 in Mund. In die Amtszeit von **Gottlieb Jossen**, Präsident von 1960 - 1961, fiel der bemerkenswerte Beschluss der notwendig gewordenen Neuinstrumentierung. Präsident **Stefan Schnydrig** präsierte den Verein zwei Perioden hintereinander, von 1964 - 1967. Unter seiner ruhigen und gezielten Leitung fand 1965 die Einweihung der ersten Uniform statt. Es folgte sein Bruder **Otto Schnydrig 39**, zunächst für die Dauer von 1968 - 1969, wo er so vorzüglich seines Amtes waltete, dass man ihn 1978 für die nicht leichte Periode des 50jährigen Jubiläums zum zweiten Mal an die Spitze des Vereins stellte. Er ist 1974 bei der grossen Schuldtilgung der neuen Instrumente als Finanzmanager bekanntgeworden. **Otto Schnydrig 40** hat als beliebter Vereinspräsident von 1970- 1971 seine Sporen abverdient. Unter sein Regime fiel 1971 die Fahnenweihe. Während sechs Jahren leitete anschliessend, von 1972 - 1977 der allseits geschätzte Präsident **Julius Pfammatter** den Verein. Mit grosser Umsicht leitete er 1974 die Neuinstrumentierung und das dritte Bezirksmusikfest in Mund. In seine Amtsperiode fielen auch die Statutenrevision von 1976 und die Anknüpfung der freundschaftlichen Beziehungen zur Musikgesellschaft Meiringen. 1980 übernahm **Erich Pfaffen** dieses Amt



Erich Pfaffen



Elmar Jeitziner



Daniel Jeitziner



Willy Wampfler

bis 1984. Während seiner Amtszeit fand das Bezirksmusikfest 1984 in Mund statt, das er trotz widrigen Bedingungen erfolgreich über die Bühne zu bringen wusste. Ausserhalb seines Amtes als Präsident stand er zweimal zur Verfügung für die schwierige Aufgabe als OK-Präsident der Neuuniformierung. Beide Anlässe hat er tadellos über die Bühne gebracht. Ihm folgte **Elmar Jeitziner**. In seiner Präsidentschaft 1984 - 1987 wurde die Vereinsfahne erfolgreich restauriert. Auch die Neuanschaffung der Sonntagstracht fällt in diesen Zeitraum. Geradlinig und umsichtig hat er den Verein geleitet. 1988 - 1993 übernahm **Daniel Jeitziner** das Zepter. Interessiert an allen musikalischen Fronten, und mit unermüdlichem Einsatz setzte er sich für die Belange der Musik ein. Über seine Amtszeit hinaus stellte er sich als OK-Präsident für das Bezirksmusikfest 1994 zur Verfügung. Von 1995 bis 1998 war er zudem Präsident des Bezirksverbandes. Danach, 1994 - 1999, war die Reihe an **Willy Wampfler**. Während dieser Zeit erfolgte die Neuuniformierung 1999. Gute Kameradschaft waren und sind für ihn die Basis für die notwendige Harmonie im Verein. Seit 1999 liegt die Führung des Vereins in den Händen von **Silvan Jeitziner**. Bereits konnte er seine Fähigkeiten als OK-Präsident am Bezirksmusikfest 2003 einsetzen.



Jeitziner Silvan



Anlässlich einer denkwürdigen Feier 1980 in der Aareschlucht überreichte die Musikgesellschaft Meiringen den Präsidentenstuhl an den damaligen Präsidenten Otto Schnydrig 39.

Die musikalische Leitung

Die musikalische Leitung liegt heute in den Händen des Dirigenten **Roger Wyssen** aus Brig. Als Fidelis Wyssen 1999 seine 27jährige Amtszeit beendete, musste der damalige Präsident Willy Wampfler auf die Suche. Das Auge fiel rasch auf den jungen sympathischen Vizedirigenten der Saltina Brig. Roger zeigte sich zu Beginn eher skeptisch. Seine Zusage beschränkte er auf ein Jahr. Mittlerweile sind daraus fünf geworden. Musik ist ein starker Wert in seinem Leben. Dies will er auch weitervermitteln. Roger freut sich an der Vielfalt seines Amtes. Als Dirigent sei er Trainer, Motivator, oft auch ein wenig Dompteur. Ihm obliegt die Verantwortung für das musikalische Programm. Ein Dirigent muss auch immer ein offenes Ohr haben. Für die Zukunft: er ist sicher, dass die Musikantinnen und Musikanten, die heute im Verein sind, zum Verein stehen. Wichtig ist aber auch, dem Nachwuchs die notwendige Beachtung zu schenken. Hier investiert er noch so gerne in die Ausbildung. Und hofft natürlich, bei der «Bryscheralp» eine gute, ausgewogene Formation bilden zu können. Ein Bestand von 40 Personen sind dafür das Minimum.



Acht Dirigenten in 75 Jahren

In den 75 Jahren seit der Gründung standen dem Verein insgesamt 8 Dirigenten vor. **Otto Schmid** von Ausserberg schwang den Taktstock von 1929-1936. Zu diesem Zweck kam er einmal die Woche mit der Lötschbergbahn nach Lalden und anschliessend zu Fuss über Wartfluh nach Mund. Im Jahre 1937 nahm die «Bryscheralp» unter der musikalischen Leitung von **Oswald Jeitziner** am ersten Bezirksmusikfest in Glis teil. Auch in den Jahren 1929-1936 musste er sehr oft infolge Abwesenheit des Dirigenten Schmid den Taktstock führen. **Leo Stupf** übernahm 1938 und stand dem Verein insgesamt während 25 Jahre als Dirigent vor. Er war mit Leib und Seele Musikant, konnte so ziemlich alle Blechinstrumente spielen und hat der Musikgesellschaft während einem Viertel Jahrhundert unschätzbare Dienste erwiesen und wichtige Grundsteine für einen stetigen Aufstieg gelegt. Im Jahre 1944 wurde für ein Jahr **Markus Fux**, damals Lehrer in Birgisch, zum Dirigenten gewählt. In den fünfziger Jahren legte Leo Stupf eine Verschnaufpause als Dirigent ein. Von 1951-1955 dirigierte



Dirigenten der Bryscheralp: v.l.n.r. Markus Fux 1944, Philipp Fallert 1956 - 1959, Fidelis Wyssen 1972 - 1999, Otto Schmid 1929 - 1936, Oswald Jeitziner 1937, Leo Stupf 1938 - 1943, 1945 - 1950, 1960 - 1972. (Es fehlt Paul Loretan 1951 - 1955)

Paul Loretan aus Brig. In diese Amtszeit fiel 1954 das erste Bezirksmusikfest. Unter seiner Leitung nahm die Musikgesellschaft im Jahre 1955 zum ersten Mal an einem Kantonalen Musikfest teil. Philipp Fallert aus Naters, Dirigent von 1956-1959, blieb auch nach seinem Rücktritt über lange Jahre in engem Kontakt mit Musikanten und Dorfbevölkerung. Fidelis Wyssen übernahm 1972, nachdem er bereits ab 1967 als Vizedirigent amtierte, das Dirigentenamt von Leo Stupf. Mit grosser Sachkenntnis, viel Einfühlungsvermögen und mit einer vorbildlichen kameradschaftlichen Haltung ist es ihm gelungen, die «Bryscheralp» an ein beachtliches Niveau heranzuführen. 1997 konnte er auf beachtliche 25 Jahre in dieser wichtigen Funktion zurückblicken. Er übergab 1999 den Dirigentenstock an Herrn Roger Wyssen aus Brig.

Probebesuch und Disziplin

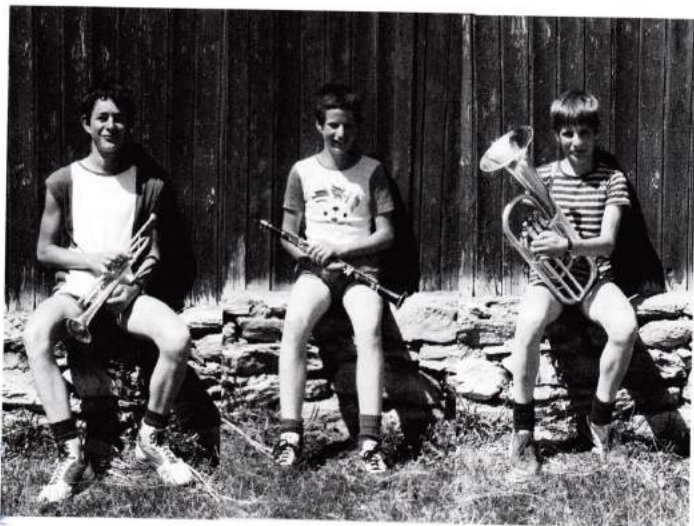
Ein guter Jurybericht und eine positive Marschbewertung sind wahre Medizin für einen Dirigenten. Dies merkt man nicht zuletzt an den Berichten des Dirigenten an der GV. In seinen Jahresberichten geht der Dirigent gerne auf den musikalischen Teil des vergangenen Jahres ein. Probebesuch und Disziplin während der Übung bilden ein wichtiges Glied innerhalb des mu-

sikalischen Teils und sind oft auch ein Gradmesser für den musikalischen Erfolg. Im Grossen und Ganzen zeigten sich die Dirigenten der «Bryscheralp» diesbezüglich jeweils zufrieden. Nicht immer ist dies jedoch der Fall. So zitiert der Protokollführer im Jahr 1989 den Dirigenten Fidelis Wyssen, dass sich einige Musikanten «ruhig ein wenig ins Hindra stipfu» könnten. Aufgrund der Probenstatistik werden in Verlauf des Jahres durchschnittlich 65 Übungen und Auftritte durchgeführt. Die Beteiligung pendelt zwischen 73% und 80%. Je nach Beteiligung werden die Musikanten Musikantinnen an der GV mit Becher, Kanne oder Teller in Zinn belohnt.

Ausbildung und Jungmusikanten

Die musikalische Bildung gehört ins Pflichtenheft jedes Musikanten. Aus den Protokollen geht hervor, dass Präsidenten und Dirigenten die Musikantenfamilie immer wieder zur Teilnahme an den Übungen ermahnten und ermunterten. Bereits 1954 wurde den Musikanten von ihrem Präsidenten wärmstens empfohlen, an den Bläserkursen des Verbandes teilzunehmen. In die gleiche Richtung zielt auch der seit 1987 jeweils regelmässig im Frühling durchgeführte Musiktag.

Für den Verein überlebenswichtig ist der Nachwuchs. Die Rekrutierung und Ausbildung von Jungmusikanten war für die Vereinsleitung von Beginn weg ein zentrales Anliegen. Auch die Dirigenten scheuten keine Mühe, die Jungmusikanten in die Geheimnisse der Musik einzuweihen.



*Auch wir waren einst
Jungmusikanten.....
Silvan Jeitziner
Remo Jossen
Alban Pfammatter*



Kultur und Finanzen

Damit eine Musikgesellschaft funktionieren kann, braucht es die notwendigen finanziellen Ressourcen. Die Beschaffung der Finanzen ist für den Vorstand eine permanente Aufgabe. In den Gründungsjahren leisteten die Musikanten beträchtliche finanzielle Beiträge aus eigenem Sack zur Ermöglichung ihres Hobbys. Es gab jedoch von Anfang an auch Gönner und Freunde, die der «Bryscheralp» ihre Sympathie mit einem finanziellen Zustupf offenbarten. Der Vorstand der Musikgesellschaft liess sich seit jeher von dem Grundsatz leiten: wer gibt, dem wird gegeben. So waren sie stets bemüht, der Bevölkerung etwas zu bieten, bevor die hohle Hand gemacht wurde. Dies nicht etwa nur in Form der musikalischen Auftritte zu allen möglichen Dorfanlässen.

Lotto

Ein gutes Beispiel ist das Lotto. Bevor ein Lotto durchgeführt wird, verkaufen die Musikanten fleissig Lottokarten gegen Geld. Mit diesen Lottokarten spekulieren die Käufer, und damit auch die Gönner der Musik, auf den Gewinn eines währschaften Preises am Tag des Lottospiels. Die Palette der möglichen Preise setzt sich für gewöhnlich zusammen aus ca. 60 Käsen, 30 Stück Trockenfleisch und 30 Stück Speckseiten, eventuell noch angereichert durch spezielle Stifterpreise. Der eine hat Glück, der andere Pech. Der Dank der Musikgesellschaft geht gewiss an alle, die teilnehmen.

Jahreskonzert

Das Jahreskonzert ist fester Bestandteil im Jahresprogramm der «Bryscheralp». Es ist ein musikalischer Dank an alle Gönner und Gönnerinnen der Musikgesellschaft. Im Herbst verteilt der Dirigent die Literatur. Meistens anspruchsvolle Stücke, für den Dirigenten und die Spielenden jeweils eine echte Herausforderung. Oft werden die Ohren beim ersten Kontakt mit diesen Noten noch arg strapaziert. Doch der Winter ist lang und bis es Ende April zum Auftritt kommt, entweicht manch falscher Ton dem Instrument und kommt nicht wieder. Zugegeben, einige lassen sich nicht vertreiben. Was dann jeweils im Jahreskonzert präsentiert wird, das kann sich mit Sicherheit hören lassen.

Theater

Theaterspielen hat eine grosse Tradition bei der «Bryscheralp». Schon in den 50er-Jahren findet sich ab und zu ein Hinweis in den Protokollen, dass es wieder an der Zeit sei, ein kleines Lustspiel aufzuführen. Später wurden die Einträge präziser. So wurde 1960 ein Stück mit dem Titel «Herzen aus Stein» aufgeführt, oder 1966, als das Schauspiel mit dem schicksalhaften Titel «Im Schatten einer Schuld» die Gemüter der Munder Bevölkerung bewegte.

Als Regisseure wirkten bis in die 60er Jahre meistens die Pfarrherren der Gemeinde. Danach übernahm dieses Amt **Hans-Ruedi Pfammatter**. Über 30 Jahre lang hat er in verdakenswerter Weise diese Aufgabe wahrgenommen. Sowohl bei den mitwirkenden Theaterspielerinnen und Spielern, wie auch bei den Theaterbesuchern hat er so zu viel Freude und Heiterkeit verholffen



Theater ab 1960

1960 Herzen von Stein

1966 Im Schatten einer Schuld

1983 Där dopplott Ueli

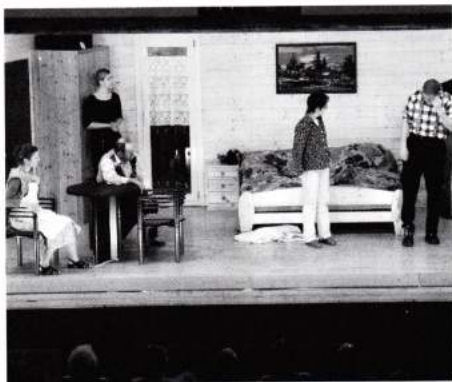
1988 Z'Wundärmittel

1990 Z'hoch üs

1994 Värwitscht und drigkiht

1998 Das isch Näbusach

2004 Flittärwuche z'sibt



Noch im Jubiläumsjahr konnten sich Schaulustige aus Nah und Fern am humorvollen, handfesten und kächen Auftritt der Laienschauspieler erfreuen

Ehrenmitglieder

Wer sich in besonderem Masse für die Musikgesellschaft eingesetzt hat, sei es in finanzieller oder in moralischer Hinsicht, der wird in der Regel zum Ehrenmitglied gemacht.

Verzeichnis der lebende und verstorbenen Ehrenmitglieder der Musikgesellschaft «Bryscheralp» Mund

† Verstorben	* Veteranen		
1950		Jossen Emil	Mund
Fercher Ludwig †	Mund	Noll Anton †	Mund
H.H. Seematter Alois †	Mund	Pfaffen Albin	Mund
Pfaffen Otto	Ausserberg	Pfammatter Leo	Mund
Pfammatter Ferdinand †	Mund	1961	
Pfammatter Josef d. F. †	Mund	Jeitziner Oswald †	Mund
Zurverra Katharina †	Mund	Pfammatter Ernst †	Lalden
		Pfammatter Quirin	Visp
1955		1962	
Fercher Otto †	Mund	Albrecht Franz †	Glis
H.H. Gerold Leo †	Mund	Cathrein Rudolf †	Gamsen
Imstepf Emanuel † *	Mund	Imstepf Anton *	Mund
Jeitziner Martin †	Mund	Jossen Viktor † *	Mund
Pfaffen Stefan *	Mund	Nanzer Alfred †	Mund
Pfammatter Felix d. A. † *	Mund	Nanzer Eduard †	Gamsen
Pfammatter Johann d. F. † *	Mund	Zenklusen Alfred † *	Mund
Pfammatter Linus †	Mund	1966	
Zenklusen Meinrad † *	Mund	Bayard Ernst †	Glis
1957		Jossen Johann †	Mund
Schwery Fridolin	Mund	Kämpfen Emanuel †	Ausserberg
1958		Leiggenger Moritz †	Brig
Stupf Leo † *	Mund	Nanzer Ernst	Naters
1960		Pfaffen Viktor	Glis
Hutter Walter	Naters	Schnydrig Otto 39 *	Mund
		Studer Albin	Brig

1968
 Hutter Johann-Josef Mund
 Imseng Theodul Naters
 H.H. Kalbermatten Otto Mund
 Pfammatter Oswald * Mund

1969
 Jossen Stefan Mund
 Pfammatter Anton 1929 † Naters
 Kalbermatten Otto Visp
 Zuber Heinrich † Naters

1970
 Jossen Albert Mund
 Pfaffen Anton Eggerberg
 Schnydrig Johann 35 Mund
 Schnydrig Otto 42 Mund
 Schnydrig Sigfried Mund
 Jossen Ernst 1. Fähnrich † Mund
 Studer Ernst † Mund
 Zuber Stefan Mund

1971
 Truffer-Jeitziner Christine St.Nikl.
 Jeitziner Fritz † * Mund

1972
 Schnydrig Stefan * Mund

1973
 Schmid Moritz † Ausserberg
 Schnydrig Johann, 1928 † Mund
 Schnydrig Uli Mund
 Schwery Anton Mund

1974
 Abgottspon Severin † Staldenried
 Bonvin Paul † Sitten
 Imboden Martin † Visp

H.H. Jossen Erwin Naters
 Kalbermatten Trudy † Visp
 Kronig Erich Glis
 Pfammatter-Sies Hedy Mund
 Andres Othmar † Mund
 Schmid Pius † Visp
 Schmid Severin † Brig
 Studer Josef Glis
 Theler Julius † Raron
 Tscherrig André Gondo
 Wyssen Fidelis * Mund

1976
 Pfaffen Fritz * Mund

1978
 H.H. Lauber Kaspar † Mund
 Pfaffen Erwin Mund
 Kuonen Marcel * Mund
 Wenger Meinrad † Baltschieder
 Wyssen Karl Brig
 Wyssen Leo Mund

1979
 Balzani Ely Naters
 Bass Albert Glis
 Bumann Josef Saas Balen
 Burgener Rupert Saas Balen
 Eggel Max Naters
 Escher Karl Brig
 Fux Clemens † Brig
 Fercher Siegfried † Brig
 Fercher Fidelis Naters
 Gertschen Karl † Naters
 Gertschen Richard Naters
 Guntern Josef Termen
 Hutter Martin Naters
 Imhof Josef † Naters

Imboden Karl	Glis	Nanzer Lea	Mund
Indermitte Josef	Steg VS	H.H. Pfaffen Josef	Naters
Jeitziner Agnes	Mund	Pfammatter Otto	Naters
Jeitziner Brigitte	Naters	Schmidt Josef	Visp
Jeitziner Kurt	Naters	H.H. Stupf Walter	Eischoll
Jossen Damian Weibel	Mund	Amherd Meinrad	Mund
Kämpfen Alois	Naters		
Nanzer Leo	Mund	1982	
Pfaffen Rudolf	Susten	Schnydrig Anton 41	Mund
Pfammatter Alex	Mund	Schnydrig Quirin *	Naters
Pfammatter Max *	Mund	Wyssen Rudolf *	Mund
Pfammatter Oswald d. Th.	Mund	Jeitziner Bernhard *	Naters
Schmidhalter Paul	Brig		
Schnydrig Karl	Naters	1984	
Schöpfer Anton	Glis	Jossen Donat	St Niklaus
Schwery Robert	Glis	Pfammatter Julius *	Mund
Sprung Paul	Naters	Jossen Otto *	Mund
Seematter Othmar †	Visp	Fantoni Bernhard	Brig
Studer Johann	Mund		
Walker Richard †	Naters	1985	
Zuber Treuhold	Glis	Leiggenger Martin	Brig
Zurbriggen Karl	Glis	Salzmann Max	Naters
		Schnydrig Cecile	Mund
1980		Studer Louis	Visp
Jossen Paul †	Meiringen	Theler Max	Raron
Lochmatter Erich	Brig	Martig Konrad	Gampel
Pfammatter Gabriel †	Mund		
Pfammatter Klara	Mund	1986	
Pfammatter Armand	Mund	Pfammatter Hans-Ruedi	Mund
Schnydrig Otto, 40 *	Mund	Imhof Eduard	Brig
Hutter Gottfried †	Mund		
		1988	
1981		Jeitziner Eliane	Naters
Bumann Hedy	Stalden VS	Wyssen Antonia	Mund
H.H. Cavigio Anton †	Agarn	Hutter Josef	Eggerberg
H.H. Jossen Markus	Betten		
Meichtry Marzel	Susten	1989	
Jeitziner Beat *	Mund	Jeitziner Klaus *	Mund

Pfaffen Erich *
 Pfaffen Frieda
 Andres German

Naters
 Mund
 Lalden

Blaser-Andres Thomas
 Hasle-Rüegsau

1996

Hutter Pius

Visp

1990

Pfammatter Beata
 Schnydrig Martha
 Jollien-Jossen Marianne

Mund
 Mund
 Sion

1991

Jossen Sabine
 Schwesternmann Anton
 Stupf Willy
 Wyssen Richard
 Eyer Hermine

Mund
 Glis
 Mund
 Mund
 Ried b. Brig

1992

Eyer Xaver †
 Schnydrig Erich

Ried b. Brig
 Mund

1993

Jeitziner Daniel *
 Jeitziner Paula
 Schnydrig Richard

Mund
 Mund
 Mund

1994

Salzmann-Pfaffen Josef

Naters

1995

Blaser-Andres Ruth
 Imstepf Kilian
 Jossen Beat
 Kalbermatten Hans †
 Kalbermatten Waldemar
 Pfammatter André
 Schnydrig Werner
 Stupf Erich
 Andres Roger

H.-Rüegsau
 Mund
 Mund
 Brigerbad
 Saas Fee
 Rothwald
 Mund
 Mund
 Lalden

1998

Jeitziner Reinhard
 Neuner Ernst †
 Pfammatter Marcel *
 Wyssen Simon

Mund
 Basel
 Naters
 Mund

1999

Albert Leo
 Bregy Gabriel
 Burgener Amandus
 Fercher Felix
 Fux Daniel
 Jeitziner Beatrice
 Jeitziner Silvan
 Jeitziner Schnydrig Ines
 Jeitziner Edgar
 Jossen Gabriela
 Jossen Leander Dr. med.
 Jossen-Brantschen Erna
 Jossen Rudolf
 Jossen-Jossen Ruth
 Margelist Peter
 Mathier Erhard
 Nanzer Emma

Mund
 Mund
 Naters
 Mund
 Naters
 Mund
 Mund
 Mund
 Jongny
 Mund
 Glis
 St. Niklaus
 Naters
 Naters
 Baltschieder
 Sierre
 Mund

Nanzer-Schnydrig Elwine	Mund	Stupf Marianne	Mund
Pfaffen Claudia	Naters	Zuber-Jossen Emma	Glis
Pfammatter Carola	Mund		
Pfammatter Christine	Naters	2000	
Pfammatter Emil	Mund	Stupf Christin	Mund
Pfammatter Gabriela	Mund	SchweryJudith	Mund
Pfammatter Hans	Mund	Wampfler Cordula	Mund
Pfammatter Marie-Louise Ried-Brig			
Pfammatter Patrizia	Mund	2002	
Pfammatter Paul	Naters	Wyssen Roger Dirigent	Brig
Salzmann Elias	Naters		
Schnydrig Roland	Mund	2003	
Schuler Xaver	Rothenturm	Jeitziner Elmar *	Mund
Schwery Uli	Mund		
Seematter Konstanzia	Visp	2004	
Seiler Daniel	Brig	Jeitziner Manuela *	Mund

Eintritte in die MG «Bryscheralp» seit 1929

Die Musikgesellschaft «Bryscheralp» hat seit ihrem Beginn insgesamt 234 Aktivmitglieder gehabt. Ältestes Aktivmitglied ist heute Fritz Pfaffen. Er kann auf 53 Jahre «Bryscheralp» zurückblicken.

1929

Fercher Felix
Fercher Ludwig
Fercher Pius
Imstepf Emanuel
Imstepf Felix
Jeitziner Oswald
Jeitziner Walter
Noll Anton
Pfaffen Hermann
Pfaffen Marcel
Pfaffen Stefan
Pfammatter Albin
Pfammatter Dionys
Pfammatter Felix d. Anton
Pfammatter Felix d. Cäsar
Pfammatter Gottfried d. Babtist
Pfammatter Johann d. Anton
Pfammatter Johann d. Ferdinand Anton
Pfammatter Josef d. Ferdinand
Studer Julius
Studer Oswald
Stupf Oswald
Zenklusen Meinrad
Zuber Felix

1930

Nanzer Alfred
Pfammatter Vitus
Studer Medard
Stupf Leo

1931

Jeitziner Albert
Jossen Ernst
Pfaffen Albin

1936

Jossen Viktor
Imstepf Alfred
Studer Alfred
Studer Ernst

1938

Fercher Otto
Fercher Siegfried
Imstepf Anton
Imstepf Siegfried
Zenklusen Alfred

1943

Pfammatter Oswald
Studer Albin

1944

Fercher Pius d. Theodul
Jeitziner Alfred
Jeitziner Fritz
Jeitziner Robert
Nanzer Ernst
Pfaffen Hubert
Pfaffen Siegfried
Pfammatter Linus
Zuber Marinus

1945

Schnydrig Walter

1946

Schnydrig Stefan

1947

Albert Quirin

Fercher Markus

Hutter Johann-Josef

Jossen Walter d. Ernst

Kiefer Hans

1949

Zenklusen Anton

Zuber Otto

Zuber Paul

Zuber Quirin

1950

Jeitziner Hans

Jossen Simon

Wyssen Josef d. Josef

1951

Jossen Gottlieb

Pfaffen Fritz

Stupf Arnold

1954

Amherd Meinrad

Jossen Walter d. Vinzenz

Pfammatter Arnold

Pfammatter Ferdinand

Pfammatter Werner

Stupf Armand

1955

Fercher Fidelis

Imstepf Meinrad

Pfaffen Ulrich

Pfammatter Rudolf

Schnydrig Otto 39

Schnydrig Otto 40

Zuber Treuhold

1956

Andres Otto

Jeitziner Beat

Jossen Stefan

Schnydrig Quirin

Schwery Willy

Wyssen Rudolf

1959

Jossen Otto

Jossen Emil

Martig Paul

Pfammatter Alex 45

Pfammatter Julius

Schwery Anton

Wyssen Fidelis

1960

Imstepf Stefan

Jeitziner Bernhard

Noll Arthur

Pfammatter Augustin

Schnydrig Karl

Stupf Max

1961

Hutter Walter

1962

Pfammatter Gabriel

1963

Pfammatter Stefan d. Albin

Studer Leander

1964

Jeitziner Klaus

Pfaffen Erich

Pfaffen Herbert

Pfaffen Clemens

Pfammatter Max

1967

Pfammatter Amandus

1968

Jeitziner Daniel

Jeitziner Karl

Pfaffen Erwin

Pfaffen Norbert

Pfammatter Ewald

Pfammatter Karl

1969

Studer Hermann

1970

Albert Renè

Jossen Donat

Schnydrig Otto 42

Studer Reinhard

Pfaffen Remigius

Zenklusen Bernhard

Zenklusen Wendelin

1971

Imstepf Edwin

Jossen Willy

Studer Arnold

Studer Hans

Studer Pius

Zenklusen Markus

1973

Jossen Damian

Pfaffen Dionysie

Pfaffen Kamil

Pfammatter Marcel

Pfammatter Walter

Schnydrig Amandus

Schnydrig Mario

Schnydrig Reinhard

Zuber Charlotte

Studer Marlis

Studer Hildegard

Zenklusen Luzia

Zenklusen Yvonne

1975

Kuonen Marcel

1976

Hutter Franz

Jossen Walter

Nanzer Otto

Pfammatter Gabriela d. Oswald

Stupf Rudolf

Zenklusen Beat

1977

Pfammatter Gabriela d. Gabriel

Pfammatter Philomena

Schnydrig Esther



1978

Jeitziner Edgar
Jeitziner Elmar
Jeitziner Roger
Pfaffen Erwin
Schnydrig Christin
Schnydrig Karl d. Anton
Schnydrig Richard
Schnydrig Roland
Schnydrig Rolf

1979

Pfammatter Armand
Pfammatter Patrizia
Pfammatter Carmen
Jeitziner Manuela
Schnydrig Betina
Schnydrig Mariette
Jossen Beatrice
Zuber Walter
Hutter Robert
Pfammatter Ferdinand

1980

Schnydrig Rosina

1982

Jeitziner Silvan
Jeitziner Fabian
Pfaffen Lilian
Pfammatter Helga
Pfammatter Carola
Schnydrig Christin
Wyssen Josianne
Wyssen Eveline

1984

Wyssen Michael
Jossen Bernardo

1985

Jossen Remo
Pfaffen Marie-Therese
Pfaffen Mario
Pfammatter Karin
Schnydrig Beatrice
Pfammatter Alban

1986

Jossen German

1988

Wampfler Willy
Wyssen Jeanette
Pfammatter Marco

1989

Jossen Donat
Pfammatter André
Eyholzer Elmar

1990

Jeitziner Heinz
Schnydrig Ivo
Jeitziner Roman
Studer Silvio
Kuonen Marlene
Pfammatter Pascal

1991

Schnydrig Efriede
Jossen Rudolf

1993

Jossen Marlene
Schwery Reto

1994

Jossen Peter
Stupf Thomas
Pfammatter Patrick
Wampfler Thomas
Jeitziner Martin
Pfammatter Christian
Schnydrig Ines

1995

Stupf Erich

1996

Imstepf Flvia
Wyssen Vera
Nanzer Svenya
Imstepf Martin
Pfammatter Marius
Kuonen Barbara

1997

Jeitziner Alexandra
Wampfler Simone
Pfammatter Jörg
Jeitziner Michaela
Stupf Sebastian

1999

Wyssen Roger
Stupf Patrizia

2001

Bregy Gabriel
Schnydrig Sandra

2002

Jeitziner Mathias
Pfammatter Beat
Schmidt Hemut
Jeitziner Karin

2003

Schnydrig Salome

In Ausbildung

Schnydrig Ismael
Hutter Fabian

Die Veteranen der «Bryscheralp»

Nach 25jähriger Vereinszugehörigkeit werden die Musikantinnen und Musikanten Aktiv-Ehrenmitglieder und Kantonale Veteranen. Mit 35 Jahren Vereinstätigkeit werden sie zu eidgenössischen Veteranen. Die Aufnahme in den Bund der Veteranen will also verdient sein. An der GV 1982 hat der damalige Präsident Erich Pfaffen eine kurze Berechnung dargelegt. Gemäss seinen Ausführungen braucht es zum Aneignen des kantonalen Veteranen 470 Tage Einsatz in der Musik, für die Aufnahme als eigenössischer Veteran gar 650 Tage und für die stolze Aktivmitgliedschaft von 50 Jahren gar 950 Tage. Die Veteranen treffen sich jedes Jahr am ersten Samstag September zu einer Tagung. Der Tagungsort wechselt bezirksweise. 1995 fand das Veteranenfest in Mund statt.

Innerhalb des Dorfes werden die Veteranen von ihrem Obmann organisiert. In Mund hatte Oswald Pfammatter seit Gründung des Veteranenwesens dieses Amt inne. Seit 1993 ist Klaus Jeitziner Obmann der Veteranen.



*Eine geballte Ladung Musik, stattliche 185 Jahre Aktivmitgliedschaft:
Bernhard 35 Jahre, Daniel 36 Jahre, Elmar 26 Jahre, Beat 48 Jahre, Klaus 40 Jahre*

Verzeichnis der Veteranen

1955

Imstepf Emanuel †

Pfammatter Felix †

Pfammatter Johann d.F.

Pfaffen Stefan

Zenklusen Meinrad †

1957

Stupf Leo †

1963

Imstepf Anton

Jossen Viktor

Zenklusen Alfred

1968

Pfammatter Oswald d. F.

1972

Schnydrig Stefan

1976

Pfaffen Fritz

1979

Pfammatter Werner

1980

Schnydrig Otto 39

Schnydrig Otto 40

1981

Jeitziner Beat

1982

Schnydrig Quirin

Wyssen Rudolf

1984

Jossen Otto

1985

Pfammatter Julius

Wyssen Fidelis

Jeitziner Bernhard

1989

Jeitziner Klaus

Pfammatter Max

Pfaffen Erich

1993

Jeitziner Daniel

1998

Pfammatter Marcel

2003

Jeitziner Elmar

2004

Bregy Manuela



*Im Jahre 1973 wurden die ersten Frauen in den Verein aufgenommen.
Im Jahr 2004 kann die «Bryscheralp» ihre erste Veteranin feiern:
Manuela Bregy-Jeitziner*

Eidgenössische Veteranen 35 Jahre Aktivmitgliedschaft

1964

Pfammatter Felix

1966

Stupf Leo

1973

Imstepf Anton

1978

Pfammatter Oswald

1982

Schnydrig Stefan

1986

Pfaffen Fritz

1990

Schnydrig Otto 39

Schnydrig Otto 40

1991

Jeitziner Beat

1992

Wyssen Rudolf

1994

Jossen Otto

1995

Pfammatter Julius

Wyssen Fidelis

Jeitziner Bernhard

1999

Jeitziner Klaus

Pfaffen Erich

Pfammatter Max

2003

Jeitziner Daniel

50 Jahre Aktivmitgliedschaft

1979

Pfammatter Felix

1993

Pfammatter Oswald d. Ferd.

2001

Pfaffen Fritz



Die Musikgesellschaft im Jubiläumsjahr 2004



Vorstand

Präsident:	Jeitziner Silvan
Vizepräsident/Kassier:	Jossen Rudolf
Protokoll:	Jeitziner Heinz
Materialverwalter:	Bregy Gabriel
Beisitzer:	Schwery Reto
Dirigent:	Wyssen Roger
Vizedirigent:	Pfammatter Marcel
Fähnrich:	Jeitziner Beat
Hornträger:	Jossen Donat
	Stupf Erich
	Bregy Gabriel
Ehrendamen:	Schnydrig Ines
	Schnydrig Sandra
Fahnenpaten	Truffer-Jeitziner Christine
	Pfaffen Albin
Weibel:	Jossen Damian
Ehrenpräsident:	Pfammatter Oswald
Ehrendirigent:	Wyssen Fidelis



Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2004



Aktivmitglieder

Klarinetten

Imstepf Martin
Jeitziner Alexandra
Jossen Remo
Pfammatter Marcel
Pfammatter Pascal
Schnydrig Salome
Studer Silvio
Wyssen Josianne

Saxophone

Imstepf Flavia
Wyssen Vera

Trompeten

Jeitziner Heinz
Jeitziner Klaus
Pfaffen Erich

Flügelhorn

Jeitziner Karin
Pfaffen Marie-Therese
Stupf Patrizia

Tenorhorn

Jeitziner Elmar
Jossen German
Jossen Rudolf
Pfaffen Fritz
Jeitziner Matthias

Es Horn

Schmidt Helmuth
Pfammatter Beat

Posaune

Jeitziner Martin
Stupf Thomas

Bass

Jeitziner Daniel
Jeitziner Silvan
Kuonen Marcel

Schlagzeug

Bregy Manuela
Jeitziner Roman
Schwery Reto
Wampfler Willy



2004 Jubiläum 75 Jahre MG Bryscheralp. 1. Reihe von links: Ines Jeitziner, Manuela Bregy, Martin Imstepf, Salome Schnydrig, Pascal Pfammatter, Roger Wyssen, Flavia Imstepf, Simone Wampfler, Vera Wyssen, Rudi Jossen, Willy Wampfler, Sandra Schnydrig. 2. Reihe: Donat Jossen, Damian Jossen, Karin Jeitziner, Alexandra Jeitziner, Marie-Therese Pfaffen, Beat Pfammatter, Elmar Jeitziner, Fritz Pfaffen, Helmuth Schmid, Martin Jeitziner, Silvan Jeitziner, Marcel Pfammatter. 3. Reihe: Beat Jeitziner, Daniel Jeitziner, German Jossen, Josianne Wyssen, Erich Pfaffen, Patrizia Stupf, Roman Jeitziner, Matthias Jeitziner, Klaus Jeitziner, Reto Schwery, Gabriel Bregy
es fehlen: Remo Jossen, Heinz Jeitziner

Vereinsinterne Anlässe

Zweimal im Jahr trifft sich die Musikantenfamilie mit ihren Gönnern und Freunden zu einem gemütlichen Zusammensein.

Musikstrassenrennen und Familienabend

Der Tag beginnt sportlich mit einem Strassenrennen. Ein eigens dafür gewähltes Rennkomitee ist besorgt für eine anspruchsvolle Rennpiste. Am Ziel erwartet die Sportler Erholung in Form von warmem Wein und Gebäck. Der gemütliche Abend führt die Gäste dann ins Restaurant Jägerheim. Dort wird ein festliches Mahl bereitet und serviert. Der Abend wird gewürzt mit einem bunten Strauss von ernsten und weniger ernsten Reden, Witzen oder auch mal mit Showeinlagen. Dazu spielt die Tanzmusik



auf. Ehrenmitglieder erleben hier die Übergabe der Ehrenurkunde. Und mit Spannung warten alle um Mitternacht auf die Auslosung des Korbratens, eine Tradition, die in den letzten Jahren dank den grosszügigen Spendern Sabina und Emil Jossen aufrechterhalten werden konnte.

Herbstaussflug

Der Herbstaussflug führt die Musikantenfamilie meistens ins Voralpengebiet von Mund. Hier kann man noch einmal vor Einbruch des Herbstes die Höhensonne geniessen und bei



einem Glas Wein und einer Raclette die Erlebnisse aus den Sommerferien austauschen.



*Ausflug auf die Horumatte
Der Einladung von Alex Pfammatter leisteten die Musikanten gerne Folge*

Sympathieträger der «Bryscheralp»

Vereins- und Bezirksfähnrich, Hornträger und Ehrendamen 2004



Von links:

Gabriel Bregy, Erich Stupf, Ines Jeitziner, Sandra Schnydrig, Donat Jossen, Beat Jeitziner.

Fähnrich: Jeitziner Beat

Hornträger: Jossen Donat
Stupf Erich

Ehrendamen: Jeitziner Ines
Schnydrig Sandra

Fähnriche der Musikgesellschaft «Bryscheralp» Mund

Jossen Ernst	1931 - 1936
Pfaffen Otto	1937 - 1954
Pfammatter Felix	1955 - 1979
Pfammatter Armand	1980 - 1993
Jeitziner Beat	ab 1994

Hornträger

Fercher Ludwig, Pfammatter Joseph des Ferdinand, Pfammatter Linus, Schwery Fritz, Jossen Emil, Hutter Walter, Schnydrig Otto 42, Kuonen Marcel, Schnydrig Otto 39, Stupf Erich, Jossen Donat

Ehrendamen

Aus den Protokollen heraus gibt es leider keine namentlichen Angaben, die ein lückenloses Aufzählen aller Ehrendamen ermöglicht. Seit den sechziger Jahren haben folgende Ehrendamen die Auftritte der MG begleitet (ohne Anspruch auf Vollständigkeit): Antonia Wyssen-Pfammatter, Amalia Pfammatter, Balbina Stupf, Heidy Schwery, Imelda Pfammatter, Cordula Pfammatter, Doris Pfammatter, Marliese Studer, Bettina Schnydrig, Elfriede Schnidrig, Rosina Schnydrig, Ines Schnydrig, Sandra Schnydrig

Das dritte Vereinsbanner

Bereits 1931, zwei Jahre nach der Gründung, hatte sich der noch junge Verein unter ein gemeinsames Banner gestellt. Die Patenschaft übernahmen damals Frau Katharina Zurverra-Amherd und Herr Ferdinand Pfammatter. Als Fähnrich amtierte Ernst Jossen.

40 Jahre danach wurde dieses Banner ersetzt. Christine Truffer-Jeitziner und Albin Pfaffen konnten für die Patenschaft gewonnen werden. Sie zeig-



Katharina
Zurverra-Amherd



Ferdinand
Pfammatter



Christine
Truffer-Jeitziner



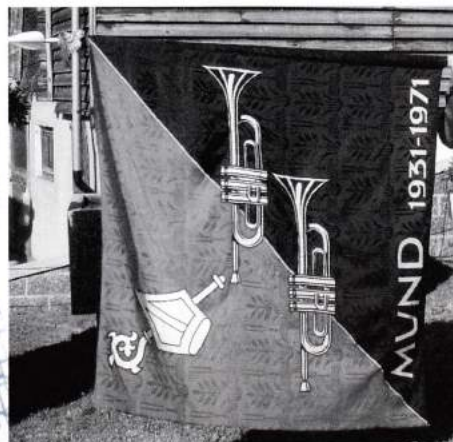
Albin Pfaffen

ten sich denn auch von der generösen Seite und berappten in verdankenswerter Weise sämtliche Anschaffungskosten.

Aus Anlass des 75 jährigen Jubiläums ist der Zeitpunkt günstig, wieder ein Zeichen zu setzen. Die «Bryscheralp» nimmt diese Gelegenheit wahr und stellt sich für die nächste Zukunft unter eine neue Fahne.



Fahne 1931



Fahne 1971



Fahne 2004



Musikgesellschaft «Bryscheralp» zusammen mit den Ehrendamen vor dem Bürgerhaus um das Jahr 1947



1. Reihe (von links): Otto Jossen, Rudolf Wyssen, Herbert Pfaffen, Alexander Pfammatter, Antonia Wyssen-Pfammatter, Amalia Pfammatter, Klaus Jeitziner, Max Pfammatter, Stephan Jossen, Otto Schnydrig
2. Reihe: Ernst Nanzer, Leo Stupf, Emil Jossen, Anton Imstepf, Karl Jeitziner, Fritz Pfaffen, Otto Schnydrig, Beat Jeitziner, Stefan Imstepf, Julius Pfammatter, Oswald Pfammatter
3. Reihe: Karl Schnydrig, Bernhard Jeitziner, Gabriel Pfammatter, Felix Pfammatter, Erich Pfaffen, Viktor Jossen, Stephan Schnydrig, Quirin Schnydrig



Musikgesellschaft «Bryscheralp» mit dem Bezirksfahnen 1985 am Bezirksmusikfest in Glis



Musikgesellschaft «Bryscheralp» 1989 am Oberwalliser Musikfest in Raron

GV Splitter

- 
- 1960: Ein nicht Genannter verlangt, «dass die minderjährigen Musikanten am Familienabend gleichviel Berechtigung haben wie die übrigen Aktivmitglieder.»
- 1964: «Damit die Musikanten im Winter weniger erfrieren, wurde das Thema angeschnitten, vom Wechsel des Musiklokals. Der eine machte den Vorschlag, die Gemeinde solle Holz besorgen, damit die Musikanten im alten Lokal selber feuern können.»
- 1967: Jossen Emil zum Thema Familienabend: «Er offerierte noch zu billigem Preise ein fast 100 kg schwerer «Chilber». Sein Antrag wurde von der ganzen Versammlung gutgeheissen und ihm noch einige Säcke Haferflocken gutgeheissen.»
- 1972: Der Präsident Julius Pfammatter gibt bekannt, dass es dringend nötig sei, eine Neuinstrumentenzierung durchzuführen.
- 1981: Erich Pfaffen: «die Grundgedanken des Vereins sind:
Pflege der Blasmusik
Pflege der Kameradschaft
Mitwirken an öffentlichen Anlässen»
- 1982: Erich Pfaffen: «Musik ist die absichtliche Organisation von Schallerzeugnissen. Rhythmus, Melodie, Klang und Klangfelder bilden die Grundzüge der Musik.»
- 1983: Erich Pfaffen: «Die Urvölker vertrieben mit Musik die bösen Geister oder sie riefen die guten...»
- 1985: Elmar Jeitziner: «Die Musikgesellschaft ist wie die Besatzung eines Schiffes. Wie der Kapitän und seine Offiziere zusammenarbeiten, so müssen auch der Vorstand des Vereins auf die Mithilfe der Vereinsmitglieder zählen können.»
- 1987: Der Präsident Elmar Jeitziner: «Die Einführung der Musiktage sind ein Meilenstein in der Geschichte der «Bryscheralp»!»

- 1989: Der Dirigent Fidelis Wyssen nimmt sich vor, in Zukunft weniger zu «jeissen»...
- 1992: Daniel Jeitziner: «Immer wieder hat es Leute gegeben, die aus den Vereinen heraus wichtige Aufgaben in der Gemeinde übernommen hatten. Dies gilt auf für die Musikgesellschaft.»
- 1993: Daniel Jeitziner dankt speziell den Frauen, die an Festen und Anlässen unsere Musik tatkräftig unterstützen!
- 1994: Willy Wampfler: «ich mache mit Freude Musik.»
- 1996: Bezirksverbandspräsident Daniel Jeitziner dankt Willy Wampfler für seine ausgezeichnete Arbeit. Er sei ein flotter Musikpräsident...
- 1999: Der Dirigent Roger Wyssen: «Wenn ihr jemanden kennt, der eine Beziehung zur Musik hat und gewillt ist mitzumachen, dies sofort dem Vorstand oder dem Dirigenten melden!»



Impressionen aus dem Sommer 2004

